

PRESSEINFORMATION

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen

Vortrag von Dr. Edmund Schulz, Leipzig

Es begann mit einem Chicago-Roman aus Hannover: Upton Sinclair in deutschen Verlagen

am Donnerstag, 25. November 2010, um 17:00 Uhr
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Upton Sinclair (1878–1968) war in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts der in Deutschland meist gelesene amerikanische Autor. Die Verbreitung seiner Werke begann hierzulande 1906 durch den Hannoveraner Verleger Adolph Spohnholz. Nach dem Ersten Weltkrieg erschienen seine Romane und soziologischen Studien in dem legendären Malik-Verlag, untrennbar verbunden mit den Namen Wieland Herzfelde, John Heartfield und Hermynia Zur Mühlen.

Unbestritten ist, dass die Bücher Sinclairs mit ihrer kritischen Sicht auf die sozialen und politischen Verhältnisse der USA in den zwanziger Jahren das Amerikabild der Deutschen wesentlich mitgeprägt haben. Nach dem Autodafé am 10. Mai 1933 standen in Nazideutschland auch die Werke Upton Sinclairs auf der Schwarzen Liste der verbotenen Bücher.

Dr. Edmund Schulz, Jahrgang 1933, Dr. rer. pol., Diplomjournalist, war Hochschuldozent für Journalistik an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Heute ist er als Publizist, u. a. Autor der Zeitschrift *Ossietsyky*, tätig. Seit 1993 beschäftigt er sich intensiv mit der Rezeption Upton Sinclairs in Deutschland.

Publikationen: *Bibliographie der deutschsprachigen Buchausgaben Upton Sinclairs*, Leipzig 1996. *Upton Sinclair in der deutschsprachigen Presse. Eine Bibliografie*, Leipzig 2006. *Upton Sinclair. Bibliografie seiner Werke in deutscher Sprache. Buchausgaben – unselbständige Veröffentlichungen – Publizistik*, Hannover 2007.

Kontakt:

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Marita Simon M. A.
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • marita.simon@gwlb.de • Fon 0511 1267 235 • Fax 0511 1267 207